



INFRASTRUKTUR UND BAUWERKE

Die mineralische Dichtung Trisoplast® wird einerseits als Schutzschicht in (Trink-) Wasserschutzgebieten eingesetzt und andererseits auch zum Einkapseln von Abfällen und Recyclingprodukten, wie etwa MVA-Schlacken, die als Baumaterial verwertet werden, verwendet. Des Weiteren ist Trisoplast auch für unterirdische Bauten wie z.B. Tiefgaragen sowie für Wasserstraßen geeignet.

Trisoplast Mischgut wird aus Polymer, Bentonit und Sand in Mischanlagen, möglichst in Baustellennähe, hergestellt. Die Aufsättigung des Mischgutes nach dem Einbau erfolgt durch Wasser aus der Umgebung. Dies führt zu einer Quellung des Bentonits und gleichzeitig zu einer Bindung mit dem Polymer. Hierdurch wird eine starke, dichte und in sich vernetzte Gelstruktur gebildet, die die Leistungsfähigkeit herkömmlicher mineralischer Abdichtungssysteme deutlich übertrifft.



Vorteile von Trisoplast:

- Extrem geringe Durchlässigkeit
- Leichte Anbindung an Strukturen und Durchdringungen
- Gelbildung verhindert Suffusion
- Selbstheilungsvermögen
- Dauerhafte Dichtwirkung
- Geringe Gasdurchlässigkeit
- Setzungsunempfindlich durch hohe Flexibilität
- Hohe chemische und physikalische Stabilität
- Hohe Beständigkeit gegen Schrumpfrisse

Das erdfeuchte Trisoplast-Gemisch, hergestellt in einer geeigneten Mischanlage, lässt sich mittels Bagger einfach verteilen. Die Verdichtung erfolgt mit einer kleinen Glattmantelwalze, einer gezogenen Walze oder mittels Rüttelplatte. Die Trisoplastschicht wird zeitnah mit einer geosynthetischen oder mineralischen Schicht überbaut. Die Sättigung der Schicht, durch die die Gelbildung erfolgt, wird entweder natürlich, z.B. durch Niederschlag oder durch künstliche Bewässerung erreicht.